

Z



FRIEDRICH NIEBERGALL
LEBENSINHALT
 EIN VERMÄCHTNIS
 DEUTSCHEN GLAUBENS

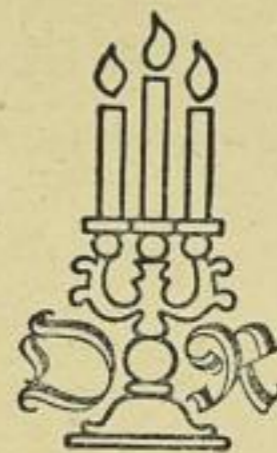
Die Frage nach einem Lebensinhalt hat schon lange vor dem Kriege eine große Rolle gespielt, nachdem die Kultur im gewöhnlichen Sinne die Menschen ebenso leer gelassen hatte wie allerlei naturalistische Weltanschauungen. In letzter Zeit ist aus der Frage eine heiße Sehnsucht, eine dringende Forderung geworden, die durch das Gedenken der Reformation noch in besonderem Maße verstärkt wurde. Das durch den Heidelberger Universitätsprofessor Friedrich Niebergall herausgegebene Buch will ein Führer sein aus dem Dunkel ins Helle, ein Helfer für alle Suchenden und ein Berater für alle Denkenden. In den Mittelpunkt stellt es einen höchsten Wert des Lebens in der geistigen Welt. Es zeigt, wie verschiedene Straßen von menschlichen Nöten her dazu hinführen, wie sich der Besitz jenes Wertes im Leben auswirkt und erhalten läßt. Die Weltanschauung wird dargelegt, die einen solchen Lebensinhalt erzeugt, und die Fragen nach Gott und Welt werden eingehend behandelt. Das geschieht im Geiste des deutschen Idealismus, wie er uns von Immanuel Kant bis Rudolf Eucken, von Martin Luther und unseren Klassikern, in der neuesten Zeit von Otto Pfeleiderer, Adolf Harnack, Ernst Troeltsch, Georg Wobbermin, Arthur Bonus, Johannes Müller, Friedrich Naumann, Gottfried Traub und anderen dargeboten worden ist, ein Vermächtnis deutschen Glaubens, dessen Reichtum zu keiner günstigeren Zeit offenbart werden konnte.

GEBUNDEN 6 MARK

EINZELN MIT 33 $\frac{1}{3}$ %, AUF ZEHN STÜCK
 40% RABATT

OTTO REICHL VERLAG
 BERLIN W 50

Z



MAX FRISCHEISEN-KOEHLER
GEISTIGE WERTE
 EIN VERMÄCHTNIS
 DEUTSCHER PHILOSOPHIE

Die führenden Geister des 19. Jahrhunderts von Kant bis zu Dilthey sind hier durch eine glückliche Auswahl der schönsten, zugänglichsten oder prägnantesten Kundgebungen ihres vielvermögenden Geistes ungezwungen und unstilisiert in eine Bildfläche hineingestellt; und der Eindruck des Bildes ist stark genug, um den Leser, dem es erlaubt ist, Kleines mit Größtem zu vergleichen, ein wenig an die Schule von Athen zu erinnern. In der Tat, der Herausgeber hat, wie man von ihm im voraus erwarten durfte, nicht nur Teile zu einem Ganzen zusammengestückt, sondern durch Auswahl in Anordnung der Teile die Idee eines Ganzen so weit entstehen lassen, als es ohne schöpferische Umschmelzung der Teile, die nur der Künstler verantworten kann, auf diesem Gebiete möglich ist. Es sind nicht einzelne sogenannte schöne Stellen, die hier in geschickter Verkettung geboten werden, sondern lauter ganze Stücke, die denn auch, um verstanden und demgemäß gewürdigt zu werden, eine gewisse Konzentration, ja wiederholte Bemühung voraussetzen. Gewiß nicht zum Schaden der Sache und des Lesers; denn die Philosophie verdirbt beim „Genuß“, und erst der zum Mitdenken genötigte Leser erhält überhaupt ein erstes Bild vom wahren Wesen der Philosophie. Wie alles Ernste und Große in dieser Welt, so kommen auch die Ergebnisse des tiefsten Nachsinnens nur den Nachsinnenden zugute. Professor Dr. Heinrich Scholz.

GEBUNDEN 6 MARK

EINZELN MIT 33 $\frac{1}{3}$ %, AUF ZEHN STÜCK
 40% RABATT

OTTO REICHL VERLAG
 BERLIN W 50